Landeshauptstadt
München
Baureferat

Landeshauptstadt München, Baureferat
81671 München

Dr.-Ing. Jeanne-Marie Ehbauer
Berufsmäßige Stadträtin
Leiterin des Baureferates

Herrn Stadtrat Manuel Pretzl
Herrn Hans Hammer,
Frau Stadträtin Alexandra Gaßmann
Herrn Stadtrat Leo Agerer
Frau Stadträtin Ulrike Grimm
Herrn Hans-Peter-Mehling
Frau Stadträtin Sabine Bär

Rathaus

Datum
31.07.2026

Müll: Ein Ansprechpartner für alle(s)!

Antrag Nr. 20-26 / A 06380 von Herrn StR Manuel Pretzl, Herrn StR Hans Hammer, Frau StRin Alexandra Gaßmann, Herrn StR Leo Agerer, Frau StRin Ulrike Grimm, Herrn StR Hans-Peter Mehling, Frau StRin Sabine Bär
vom 05.02.2026, eingegangen am 05.02.2026

Az. D-HA II/V1 0241.0-40-0327

Sehr geehrter Herr Stadtrat Pretzl,
sehr geehrter Herr Stadtrat Hammer,
sehr geehrte Frau Stadträtin Gaßmann,
sehr geehrter Herr Stadtrat Agerer,
sehr geehrte Frau Stadträtin Grimm,
sehr geehrter Herr Stadtrat Mehling,
sehr geehrte Frau Stadträtin Bär,

im oben angeführten Antrag vom 05.02.2026 fordern Sie die Stadtverwaltung erneut auf, die Möglichkeiten zur Einrichtung einer Koordinierungsstelle für „Vermüllungsfragen“ zu prüfen, u. a. ob gegebenenfalls die Umwandlung einer bereits bestehenden Stelle möglich ist.

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Der Inhalt Ihres Antrages betrifft jedoch eine laufende Angelegenheit i. S. von Art. 37 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 GO und § 22 GeschO, deren Erledigung dem Oberbürgermeister obliegt. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich.

Wie Sie selbst bereits mitteilen, wurde der Vorschlag, eine derartige Stelle einzurichten (Antrag Nr. 20-26 / A 05380 vom 20.01.2025, https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/8875194) vom Baureferat bereits ausführlich geprüft.

Die Stadtverwaltung sieht in der Einrichtung einer weiteren zentralen Stelle auch im Kontext der derzeitigen Haushaltslage aktuell keinen ausreichenden Mehrwert gegenüber dem derzeitigen Angebot für die Bürgerschaft. Die einzelnen Vorgänge bedürfen in der Regel einer finalen Bewertung und Behandlung durch die für die Meldung letztendlich zuständige Fachdienststelle, sei es z. B. beim Baureferat Tiefbau, Gartenbau, Ingenieurbau, dem Kommunalreferat, dem Referat für Arbeit und Wirtschaft (bei Themen der Stadtwerke München GmbH) etc.
Oft entscheiden hier Detailkenntnisse zu örtlichen Zuständigkeiten oder auch individuellen vertraglichen Regelungen zwischen Eigentümer*innen und der Stadtverwaltung über das Ergebnis und das weitere (korrekte) Vorgehen.

Eine zusätzliche Schnittstelle würde zusätzlichen Personal- und Verwaltungsaufwand generieren.

Neben der wirtschaftlicheren Vorgehensweise ist in diesem Kontext zu beachten, dass auch eine Koordinierungsstelle nicht alle erforderlichen Detailkenntnisse und fachlichen Informationen bündeln kann, sodass die Weiterleitungen zu potentiell ggf. zuständigen Fachbereichen weiterhin stattfinden müssten.
Aufgrund der teilweise schwer nachzuvollziehenden Zuständigkeitsregelungen aufgrund von Eigentums- und ggf. ergänzend individuellen Vertragsverhältnissen sowie der je nach „Vermüllungsart“ nochmals unterschiedlichen Prozesse und Rahmenbedingungen (Vorschriften, Verordnungen, Gesetze) würden bei Einschaltung einer solchen zentralen Funktion die Prüfungen nicht schneller erfolgen können.

Die weiteren, detaillierter ausgeführten Argumente sind bezugnehmend auf den o.g. Antrag vom 20.01.2025 im Ratsinformationssystem unter https://risi.muenchen.de/risi/dokument/v/9025840 abrufbar.

Das Referat für Klima- und Umweltschutz hat dieses Antwortschreiben mitgezeichnet.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass der Antrag damit abschließend behandelt ist.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dr.-Ing. Jeanne-Marie Ehbauer
Berufsmäßige Stadträtin
Baureferentin der Landeshauptstadt München